

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 42.

Samstag den 6. April

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 450. (2)

Edictal. Vorrufung

der aus dem Bezirke Neudegg, vereint mit Thurn bei Gassenstein im Neustädter Kreise, zu der im Monate März 1839 von der Bezirksobrigkeit vorgenommenen Revision der Militärpflichtigen, Behufs der auf den 25. April 1839 angeordneten Militärstellung vorgeladenen aber nicht erschienenen Individuen:

Post-Nr.	Vor- und Zunahme	Geb. Jahr	Wohnort	Nr.	Pfarr
des Vorerufenen					
1	Johann Primoschitsch	1819	Heiligen Kreuz	6	Rossensfuß
2	Franz Burger	1819	Thal	2	Mariatthal
3	Martin Dorri	1819	St. Georg	34	St. Georg
4	Anton Glitsch	1819	Neudegg	7	Neudegg
5	Aloys Paratschub	1819	Dobouß	50	Dobouß
6	Martin Jakschitsch	1819	Strascha	8	St. Ruprecht
7	Johann Dimz	1819	Must	7	detto
8	Matthias Berzer	1819	Raune	3	detto
9	Anton Benko	1819	Kotza	25	St. Georg

Alle vorbenannten Militärpflichtigen werden hiemit aufgefordert, daß sie sich längstens bis 24. April l. J. bei der gefertigten Bezirksobrigkeit so gewiß persönlich zu stellen haben, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen, und nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Neudegg den 25. März 1839.

Z. 447. (2)

Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Rossensfuß werden in Folge 1861. k. k. Kreisamts-Circularverordnung vom 16. Februar l. J., Z. 1630, nachstehende Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zunahme	Geburtsort	Haus-Nr.	Stand	Alter	Eigenschaft
1	Franz Komazibis	Rossensfuß	81	l e b i g	19	mit Wanderbuch abwesend
2	Franz Wischitz	Debenz	8		19	ohne Paß abwesend
3	Joseph Regina	Radnavaß	2		19	detto
4	Johann Werbig	Goreinavaß	27		19	detto
5	Anton Smerekar	Sallog	18		19	detto
6	Bartlmä Schwenta	Savineg	4		19	detto
7	Martin Scheleman	Segoine	15		19	detto
8	Anton Kertouscheg	Wutscha	8		19	detto
9	Anton Jaksch	detto	25		19	detto
10	Joseph Rebsou	Kerevaß	1		19	detto

aufgefordert, bis zum 23. April l. J. um so gewisser sich bisher zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Rossensfuß am 23. März 1839.

Edictal = Vorladung.

In Folge der herabgelangten löblichen k. k. Kreisamts-Currende vom 22. Februar d. J., Zahl 1050, werden nachfolgende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Name	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburtsjahr	U m m e r k u n g
1	Anton Peterneß	Unterkanomla	22	1819	illegal abwesend
2	Thomas Kriviz	Idria	48	1819	detto
3	Joseph Kupnik	detto	255	1819	detto
4	Jakob Kauzhiz	Sairach	9	1819	mit Paß unwissend wo abwesend

hiermit aufgefodert, daß sie am 9. April d. J. früh 9 Uhr sich an den Affectplatz in Adelsberg zu stellen, oder aber binnen vier Wochen nach der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter anher zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, widrigenfalls dieselben als Rekrutirungs-Flüchtlinge angesehen, und als solche nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirksobrigkeit Idria am 29. März 1839.

Edict.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird dem unwissend wo befindlichen Herrn Dr. Jacob Pfandel und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst dieses Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Anton Poldir von Bresoviz, durch Hrn. Dr. Wurzbach, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der, nundem Kläger gehörigen, in Oberlaibach sub Haus-Nr. 177 liegenden, dem Gute Strobelhof sub Urb. Fol. und Rectf. Nr. 2 dienßbare ganze Kaufrechtshube, und der in Oberlaibach liegenden, dem Gute Strobelhof sub Urb. Fol. 9 und Rectf. Nr. 8 dienßbaren Wiese Planizza, mit dem von Johann Preschern ausgestellten Schuldscheine ddo. 29. October 1808, intab. 23. Februar 1809, intabulirten Forderung pr. 2000 fl. D. W. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 4. Juli 1839 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Albert Paschali, Hof- und Gerichts-Advocaten in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsklage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Herrn Vertreter Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 21. März 1839.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Anlangen des Andreas Hogge von Neulaag, in die executive Feilbietung der dem Mathias König gehörigen, zum Herzogthume Gottschee sub Rectf. Nr. 778 ein dienenden ganzen Bauershuben zu Rothenstein Haus-Nr. 1, welche sammt Wohn- und Wirtschaftsbäuden gerichtlich auf 840 fl. geschätzt wurde, und in die Veräußerung von 60 Centner Heu à 15 kr. pr. Cent., wegen schuldigen 84 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und seyen zu diesem Behufe 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 17. April, 15. Mai und 18. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität sammt Gebäuden und Heu bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in dieser Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 28. Febr. 1839.

Bei

Ign. Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben: Arithmetisch-geordnetes Verzeichniß der am 30. März 1839 öffentlich in Wien gezogenen Nummern der Lotterie der

Herrschaft Neudegg in Fylrien, sammt den damit verbundenen Gewinnsten, allen Vor- und Nachtreffern und 100 Gewinnsten der besondern Ziehung für die violetten Gratiß-Gewinnst- und Geld-Prämien Lose.

Ein Bogen in Folio 12 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 30. März 1839.
Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	fl. —	fr.
— — Kukuruz . . .	—	—
— — Halbfrucht . . .	—	—
— — Korn . . .	—	—
— — Gerste . . .	2 " 8	"
— — Hirse . . .	—	—
— — Heiden . . .	2 " 17	"
— — Hafer . . .	1 " 35	"

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 3. April 1839.

39. 17. 66. 40. 3.

Die nächste Ziehung wird am 13. April 1839 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 4. April 1839.

Hr. A. Waidmann, k. griech. Officier, von Triest nach Grätz. — Hr. Eugen Romanoff, kais. russisch. Ingenieur-Major, von Grätz nach Triest. — Hr. Heinrich Geiger, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Alois Brucker, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. März 1839.

Dem Hrn. Anton Thomschik, Handelsmann und Expeditur, sein Sohn Anton, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 149, an der Lungenlähmung. — Helena Schniderschik, Inwohners-Tochter, alt 28 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Fehrfieber. — Dem Alois Barthol, Tagelöhner, sein Sohn Franz, alt 6 Monate, in der Stadt Nr. 124, an der scrophulösen Auszehrung.

Den 30. Joseph Maruschik, Schmiedegessele, alt 19 Jahre, in der Gradischavorstadt Nr. 55, anr Nervenfieber.

Den 31. Dem Hrn. Andreas Tscheru, Buchbindermeister zu Neustadt, sein Sohn Johann, alt 1 Jahr und 11 Tage, in der Kapuzinervorstadt Nr. 61, an der häutigen Bräune.

Den 1. April. Dem Hrn. Joseph Heidenberg, Ober-Inspector bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, sein Sohn Robert, alt 1 J. 1 Monat, in der Stadt Nr. 167, an der hitzigen Gehirnhöhlen-Wasserucht.

Den 2. Der Maria N., ihr Sohn Ignaz Carl, alt 2 Monate und 2 Tage, in der Stadt Nr. 78, an Fraisen. — Maria Schmonka, Köchin, alt 50 Jahre, in der Stadt Nr. 226, am Lungenbrand, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 4. Michael Erjaz, Verzehrungssteuer-Aufseher, alt 32 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 26, an der Daemgicht.

Anmerkung. Im Monate März sind 50 Personen gestorben.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 441. (3) Nr. 5425.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.
Betreffend die Frage, für welche Gerichte die allerhöchste Vorschrift vom 7. August 1837, hinsichtlich der Competenz der Behörden bei Bestimmung des landesfürstlichen Mortuars, keine Anwendung hat. — Ueber eine von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung an die hohe Hofkammer gestellte Anfrage, ob die allerhöchste Entschliessung vom 7. August 1837 über die Amtswirksamkeit der Gerichtsbehörden bei Bestimmung der landesfürstlichen Mortuarse auf die Bezirksgerichte in Illyrien und im Küstenlande Anwendung finde, wurde derselben mit hohem Hofkammer Decrete vom 13. December 1838, Z. ^{48158/}4720, bedeutet: Die allerhöchste Entschliessung vom 7. August 1837 hat ihrem ganzen Inhalte nach keinen andern Zweck, als in Rücksicht der Berechnung des landesfürstlichen Mortuars für die Fälle, wo dieses Geschäft unter Cameral- und Justizbehörden getheilt ist, den Wirkungskreis der einen und der andern genau zu bestimmen. — Sie findet daher auf die Landgerichte, Bezirks- und Collegialgerichte und andere Gerichte, welche zumal selbst Exämter sind, und in Rücksicht der Taxen und des Mortuars die Eigenschaften einer Justiz- und einer Cameralbehörde in sich vereinen, keine Anwendung. — Es hat daher rücksichtlich dieser Gerichte bezüglich auf die Mortuarsebemessung bei den für sie bestandenen Vorschriften zu verbleiben. — Welches in Folge einer von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung anher gemachten Mittheilung im Nachhange zur Gubernial-Currende vom 26. October 1837, Z. ^{25152/}2313, zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht wird. — Laibach den 16. März 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau und
Primbr, k. k. Hofrath.

Johann Schneid,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 459. (1) Nr. 56 M.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte,

dann Mercantils und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Nicolaus Necher, wider Anton Kner, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequierten gehörigen, auf 1110 fl. 10 kr. geschätzten, hier in der Stadt sub Conse. Nr. 140 liegenden Hauses, und des auf der Spitalbrücke sub Rectif. Nr. 34 liegenden, gerichtlich auf 218 fl. 10 kr. geschätzten Kramladens gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 29. April, 27. Mai und 24. Juni 1839, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wann diese Realitäten w. der bei der ersten noch zweiten Teilbiethungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executions-Führers, Dr. Maximilian Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 16. März 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 448. (2) Nr. 398.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Sebastian Frib von Haselbach, Cessionärs des Janno Keraviza, wegen schuldigen 39 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Teilbiethung der dem Union Herzog von Haselbach gehörigen, zur Herrschaft Thurnamhart sub Domin. Nr. 163, Berg. Nr. 121/1, dem Beneficio St. Nicolai sub Berg. Nr. 817 und der Pfarrsgült Haselbach sub Urb. Nr. 115 dienstbaren Realitäten gewilliget, und es seyen die Tagsatzungen auf den 10. Mai, 14. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal früh 10 Uhr im Orte Haselbach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß jene Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzwert von 956 fl. 20 kr. G. M. oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Thurnamhart am 14. März 1839.

Z. 461. (1)

Bekanntmachung.

Ein am Volar, an dem Laibachfluß liegender, sub Map. Nr. 70 et

(Z. Amts-Blatt Nr. 42 d. 6. April 1839.)

71, 22/3 Huben messender Wiesen- und Moosantheil, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre in Pacht zu überlassen.

Näheres darüber im Zeitungs-Comptoir.

Z. 458. (2)

N a c h r i c h t.

Josepha Element, Witwe des verstorbenen hiesigen Buchbinders Johann Element, danket dem hohen Adel, löbl. k. k. Militär, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrungswürdigen Publikum für die bei ihrem seligen Gatten gemachten Bestellungen von Buchbinderarbeiten, und für die Abnahme krainischer Werke, und bringt zugleich zur allseitigen Kenntniß, daß in ihrem Verkaufsgewölbe, am alten Markt Nr. 15, noch fortan die bisher angekündigten beliebten krainische Werke um die bekannten Preise verkauft und zugleich Bestellungen auf alle Gattungen Buchbinderarbeiten zur vollen Befriedigung der P. T. Herren Besteller angenommen werden.

Laibach am 18. März 1839.

Z. 457. (2)

Försterbedienstung zu verleihen.

Auf einer Herrschaft in Croatien, die an Krain gränzt, wird ein Förster gegen annehmbare Bedingnisse aufgenommen. Lediger Stand, ein gesunder Körper, eine lesbare deutsche Handschrift, die deutsche, nebst einer slavischen Sprache und wenigstens practische Forstkenntnisse werden zu dieser Bedienstung erfordert.

Das Nähere ertheilt mündlich oder auf frankirte Zuschriften das Edel v. Kleinmayr'sche Zeitungs-Comptoir in Laibach.

Verichtigung. In der in Nr. 41 des Intelligenzblattes, unter Zahl 454 eingeschalteten Anzeige, soll es heißen: S. Nr. 45, statt 47.